

Liebe Susanne, liebe Angehörige, liebe Freunde, liebe Trauergemeinde,

es fällt uns unglaublich schwer, heute Abschied von unserem lieben Franz Barth zu nehmen. Er ist am 23. Dezember von uns gegangen, und sein Verlust schmerzt uns alle sehr. **Franz** war ein besonderer Mensch: **immer fröhlich, freundlich und hilfsbereit**. Sein Herz hing an seinem Dorf Jahrmarkt und an unserer Gemeinschaft – das hat man immer gespürt.

Viele Jahre lang war Franz unser Kassenprüfer bei der HOG Jahrmarkt. Diese Aufgabe hat er mit einer unglaublichen **Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit** erledigt. Bei unseren Treffen, die alle zwei Jahre stattfinden, war er immer zur Stelle. Ob beim Aufbau oder beim Aufräumen – auf Franz konnte man sich einfach verlassen. Oft war er eher im Hintergrund, ein stiller Beobachter, aber er hat alles gesehen. Wenn etwas fehlte oder nicht ganz passte, war er sofort da und hat seine Hilfe angeboten, ganz selbstverständlich.

Und dann war da unsere Vereinsfahne. Seit wir sie haben, war **Franz ihr stolzer Träger**. Er hat sie nicht nur aufbewahrt, sondern auch liebevoll gepflegt, bei sich im Keller. Dieser Keller war übrigens ein ganz besonderer Ort: Hier haben wir oft Vorstandssitzungen abgehalten, und Franz und du, liebe Susanne, wart immer die herzlichsten Gastgeber. Unvergessen sind auch die geselligen Stunden danach, wenn Franz sein Akkordeon ausgepackt und für gute Stimmung gesorgt hat. Diese Erinnerungen werden wir immer in unseren Herzen tragen.

Dass Franz uns ausgerechnet am 23. Dezember verlassen hat, kurz vor Weihnachten, macht seinen Abschied noch trauriger. **Diese Zeit verbinden wir doch alle mit Familie, Heimat und dem Gefühl der Nähe**. Die Reiseschriftstellerin Freya Stark hat es so treffend formuliert:

„Weihnachten ist ein Stück Heimat, das man im Herzen trägt.“

Gerade jetzt, wo wir Abschied nehmen müssen, bekommt dieser Satz eine ganz besondere Bedeutung. Heimat ist dann nicht nur ein Ort auf der Landkarte, sondern all die schönen Erinnerungen, die Begegnungen und das Gefühl der Gemeinschaft, das wir miteinander geteilt haben. Franz hat diese Heimat mitgestaltet – durch seine Verlässlichkeit, seine aufmerksame Art, seine Hilfsbereitschaft und seine Freude am Miteinander. Diese Heimat trägt er nun in die Herzen all derer weiter, die ihn kannten und schätzten.

All das macht Franz Barth für uns unvergesslich. Er wird uns fehlen.

In tiefer Verbundenheit und im Namen aller Freunde, Weggefährten und der Heimatortsgemeinschaft Jahrmarkt.

Reutlingen, 12.01.2026
Manfred Rosner